

# Anknüpfungspunkte für Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung in den Lehrplänen

## Zusammenfassende Ergebnisse:

Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung ist in allen Lehrplänen in den allgemeinen Bestimmungen enthalten – sei es in den Unterrichtsprinzipien, in den allgemeinen Bildungszielen oder den Bildungsbereichen. In den Berufsbildenden Höheren Schulen finden sich explizite Inhalte der Wirtschaftsbildung vor allem in den Fächern „Wirtschaft (Politik) und Recht“ bzw. Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, etc. In den Allgemeinbildenden Schulen finden sich in sehr vielen Unterrichtsgegenständen Anknüpfungspunkten zur Wirtschaftsbildung in den Lehrinhalten.

- So gibt es schon in der Volksschule den Lehrinhalt „Wirtschaften in der Familie“ der sich z. B mit dem Zusammenhang Arbeit– Verdienst – Geld ausgeben beschäftigen soll.
- In Hauptschule und AHS Unterstufe sind verschiedene Anknüpfungspunkte gegeben. Trägerfach ist Geographie und Wirtschaftskunde (Politische Bildung und Wirtschaftskunde in der Polytechnischen Schule) jedoch können Inhalte auch in anderen Fächern thematisiert werden.
- In Bildnerische Erziehung und Deutsch z.B. das Thema Medien, Werbung und ihre Wirkungen, in Biologie die Wechselwirkung zwischen Ökologie und Ökonomie.
- Das Thema „Planung von Haushaltsausgaben“ ist Inhalt im Fach Ernährung und Haushalt.
- Mathematik kann beim Thema Statistik, deren Darstellung und Manipulationsmöglichkeiten oder beim Thema Zinsen wirtschaftliche Themen ansprechen.
- Sogar der Musikunterricht bietet Anknüpfungspunkte, wenn es um Kritisches Konsumverhalten und sinnvolle Freizeitgestaltung bzw. um Musik als Wirtschaftsfaktor geht.

Für die Allgemeinbildenden Schulen gibt es die Möglichkeit, sich einen schulautonomen wirtschaftskundlichen Schwerpunkt zu setzen.

Details zu den Fächern finden sich in den folgenden Auflistungen.

<b>Volksschule</b>	
	Lehrstoff: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Natur- und Umweltschutz beitragen (Abfall richtig trennen; Energie sparen),</li> <li>• Wirtschaften in der Familie (Zusammenhang Arbeit– Verdienst – Geld ausgeben), Dinge, die wir zum täglichen Leben brauchen (Lebensmittel, Kleidung, ...)</li> </ul>
<b>Hauptschule, AHS Unterstufe</b>	
Schulautonome Lehrplanbestimmungen	Im Rahmen schulautonomer Lehrplanbestimmungen kann u.a. ein gesellschafts- und wirtschaftskundlicher Schwerpunkt gesetzt werden
<b>Bildnerische Erziehung</b>	<u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft:</u> Wechselbeziehung zwischen Kunst und gesellschaftlichen Entwicklungen  4. Klasse: Grundgesetze visueller Kommunikation mit den damit verbundenen Möglichkeiten der Manipulation kennen und kritisch beurteilen lernen;
<b>Biologie und Umweltkunde</b>	Grenzen der Machbarkeit wissenschaftlichen Experimentierens und wirtschaftlicher Nutzung  <u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft:</u> Verhältnis Mensch - Natur, Ökologie - Ökonomie, Energie, Nachhaltigkeit
<b>Chemie:</b>	Altersgemäße Einschätzung volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Chemie und Technik Hinführen zu einem Verständnis für Stoffkreisläufe, für die Wechselbeziehung Ökonomie – Ökologie
<b>Ernährung und Haushalt</b>	<u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft:</u> Die Bedeutung der Ernährungssicherheit erkennen;  <u>2. Klasse:</u> Aufgabenbereiche privater Haushalte kennen (der Haushalt als Wirtschafts- und Versorgungsbereich),

	Einflüsse auf die Kaufentscheidung anhand eines Beispiels kennen lernen. Die Notwendigkeit der Planung von Haushaltseinkommen und -ausgaben erkennen. Kriterien der Arbeitsorganisation kennen und anwenden. Kennzeichen von Qualitätsprodukten und Lebensmitteln erkennen.
	<u>3. Klasse:</u> Den Prozess von der Informationsbeschaffung zur Kaufentscheidung anhand eines Produkts nachvollziehen. Technologien und/oder Güter anhand eines Beispiels nach differenzierten Gesichtspunkten bewerten.
<b>Geographie und Wirtschaftskunde</b>	<p>Im Geographie-und-Wirtschaftskunde-Unterricht der 1. bis 4. Klasse wird u.a. angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in unterschiedliche Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme gewinnen, um sich mit aktuellen und zukünftigen politischen Fragen auseinander zu setzen sowie demokratisch und tolerant handeln zu können.</li> </ul> <p><u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft</u>  Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenz; Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen Gesichtspunkten; Einsicht in ökonomische Zusammenhänge; Aufbau eines Wertesystems zur verantwortungsbewussten Gestaltung des Lebensraums.</p> <p><u>Bildungsbereich: Natur und Technik:</u>  kritische Auseinandersetzung mit Statistiken, Wahrnehmen von Manipulationsmöglichkeiten; Auseinandersetzung mit einfachen Modellen.</p> <p>Der Lehrstoff ist nach thematischen Schwerpunkten gegliedert, einer lautet „Markt und Wirtschaftskreisläufe“ und behandelt Themen wie das Wechselspiel zwischen Produktion und Konsum bzw. Angebot und Nachfrage sowie ihr Zusammenwirken für die Preisbildung, betriebswirtschaftliche und nationalökonomische Prozesse.</p>
1.- 4. Klasse:	
1. und 2. Klasse:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Einsicht, dass Gesellschaft und Wirtschaft räumlich strukturiert sind. Beispiele aus Österreich und Europa sollen in der 1. und 2. Klasse vertreten sein, jeder außereuropäische Erdteil wenigstens einmal in einer der beiden Klassen.</li> <li>• Erkennen, dass sich Menschen in ihren Lebens- und Konsumgewohnheiten auf regionale und kulturelle Voraussetzungen einstellen und dass die Lebensweise einem Wandel unterliegt. Erkennen, wie einfache Wirtschaftsformen von Natur- und Gesellschaftsbedingungen beeinflusst werden, und erfassen, dass Menschen unterschiedliche, sich verändernde Techniken und Produktionsweisen anwenden.</li> <li>• Erkennen der Grundstrukturen einfacher Wirtschaftsformen: von der agrarisch dominierten Selbstversorgerwirtschaft</li> </ul>

	<p>zu arbeitsteiligen Systemen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen, dass unterschiedliche Gründe die Standortwahl für einen Betrieb beeinflussen. Erkennen, wie Güter in Betrieben verschiedener Art und Größe in unterschiedlichen Organisationsformen erzeugt werden. Erfassen der Auswirkungen von Betrieben und Produktionsprozessen auf die Umwelt. Verstehen, dass verschiedene Tätigkeiten in der Wirtschaft unterschiedliche Kenntnisse und Fähigkeiten voraussetzen.</li> <li>• Erkennen der Vielfalt des Dienstleistungsbereichs sowie Verständnis für seine zunehmende Bedeutung im Wirtschaftsleben.</li> <li>• Erfassen der wirtschaftlichen Bedeutung von Freizeit und Tourismus. Erwerben grundlegender Informationen und Fertigkeiten für die richtige Wahl von Verkehrsmitteln. Erfassen, wie Regionen durch Verkehrseinrichtungen unterschiedlich erschlossen und belastet werden.</li> </ul>
<p>3. und 4. Klasse:</p> <p>3: Klasse:</p> <p>4. Klasse</p>	<p>Vertiefende Kenntnisse und Einsichten über menschliches Leben und Wirtschaften in Österreich, Europa und auf der Erde, Aufbau der Bereitschaft, sich aktuellen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen zuzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen, dass in der Wirtschaft unterschiedliche Interessen aufeinander treffen und dass die Methoden des Interessenausgleichs einem Wandel unterworfen sind.</li> <li>• Erkennen der Notwendigkeit, im privaten Haushalt Ausgaben den finanziellen Möglichkeiten entsprechend zu planen. Erfassen von Möglichkeiten für die Wahrung von Verbraucherinteressen in der Marktwirtschaft. Erarbeiten der Vorteile und Herausforderungen einer gemeinsamen europäischen Währung für die Verbraucher/innen.</li> <li>• Erfassen grundlegender Zusammenhänge der Marktprozesse. Erkennen der Aussagekraft wichtiger Kennzahlen zum Vergleich von Volkswirtschaften. Erkennen der weltweiten Verflechtung der österreichischen Wirtschaft und ihrer Stellung in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion.</li> <li>• Erkennen, dass manche Gegenwarts- und Zukunftsprobleme nur überregional zu lösen sind, um damit die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gesamteuropäischen Fragen zu fördern.</li> <li>• Zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen.</li> </ul>
<b>Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung</b>	<p>Menschliches Handeln vollzieht sich unter bestimmten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen und verändert diese ständig bzw. kann sie verändern. Die Analyse der einzelnen Faktoren und das Erkennen von deren Wechselwirkungen sind ein wesentliches Anliegen des Unterrichts.</p>
<p>2 Klasse</p> <p>3. Klasse:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitswelt, Entwicklung der Arbeitsteilung und Formen des Wirtschaftens (Naturalwirtschaft, Tauschwirtschaft, Sklavenwirtschaft, mittelalterliche Grundherrschaft, Entstehung des Marktes, Technikgeschichte</li> <li>• Wirtschaft und Gesellschaft -verschiedene Formen des Wirtschaftens und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt, Stellung der Geschlechter, Freizeit und Familie.</li> </ul>

4. Klasse:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert – Veränderungen in Arbeitswelt und Freizeit, Wirtschaftskrisen.</li> <li>• Österreich -die Zweite Republik: Wirtschafts-und Sozialpolitik im Wandel;</li> </ul>
<b>Mathematik</b>	<p>Grundtätigkeiten die zu entwickeln sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritisches Denken, insbesondere: Überprüfen von Vermutungen; Überprüfen von Ergebnissen;</li> <li>• Erkennen von Unzulänglichkeiten mathematischer Modelle; Erkennen von Mängeln in Darstellungen oder Begründungen; Überlegen der Bedeutung des Mathematikunterrichts für die eigene Person.</li> </ul> <p><u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft:</u> Aufarbeiten gesellschaftlicher Themen mit mathematischen Methoden (z.B. Statistik); kritischer Umgang mit empirischem Datenmaterial;</p>
1. Klasse	Arbeiten mit Modellen, Statistik: direkte Proportionalität erkennen (z.B. Warenmenge-Geld, Zeit-Weg) Rechnen mit Prozenten in vielfältigen Zusammenhängen; Arbeiten mit Variablen
2. Klasse	Arbeiten mit Modellen, Statistik: charakteristische Kennzeichen von indirekten und direkten Proportionalität an Beispielen angeben können, - einfache Fragestellungen dazu formulieren, sie graphisch darstellen und lösen können, - Fragen zu sinnvollen Anwendungsbereichen für solche Proportionalität stellen; - relative Häufigkeiten ermitteln können, - entsprechende graphische Darstellungen lesen, anfertigen und kritisch betrachten können, - Manipulationsmöglichkeiten erkennen.
3. Klasse	Arbeiten mit Modellen, Statistik: lineare Wachstums- und Abnahmeprozesse mit verschiedenen Annahmen unter Zuhilfenahme von elektronischen Rechenhilfsmitteln untersuchen können (z.B. Zinssätze), - funktionale Abhängigkeiten erkennen, formelmäßig und graphisch darstellen; Untersuchen und Darstellen von Datenmengen.
4. Klasse	Arbeiten mit Modellen, Statistik: Wachstums- und Abnahmeprozesse mit verschiedenen Annahmen unter Zuhilfenahme von elektronischen Rechenhilfsmitteln untersuchen können, funktionale Abhängigkeiten untersuchen und darstellen; Untersuchen und Darstellen von Datenmengen unter Verwendung statistischer Kennzahlen (z.B. Mittelwert, Median, Quartil, relative Häufigkeit, Streudiagramm).

<b>Musikerziehung</b>  4. Klasse	<u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft:</u> Kritisches Konsumverhalten – sinnvolle Freizeitgestaltung; Musik als Wirtschaftsfaktor - Musikland Österreich - Berufswelt Musik;  Musik und Musikerbiografien im sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld; Orientierung im regionalen, überregionalen und internationalen Kulturleben; Erkennen von Musik als Wirtschaftsfaktor; Kennenlernen von Berufen im Musikbetrieb.
<b>Physik</b>	<u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft:</u> Einfluss von Physik und Technik auf gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Entwicklungen
<b>Textiles Werken</b>  1. – 4. Klasse 3. – 4. Klasse	Aufbau eines Problembewusstseins für ... die Komplexität technisch-ökonomischer Zusammenhänge; Erleben von eigenen Werthaltungen und Wertentscheidungen, Begründung von Werturteilen; Wertschätzung der Arbeit, Werthaltungen;- verantwortliches Handeln.  Zielgruppen der Werbung und Klischeevorstellungen bewusst machen. Erkennen von Unterschieden selbst gefertigter und industriell hergestellter Produkte im Hinblick auf Qualität, Originalität und Kosten
<b>Deutsch</b>	<u>Bildungsbereich Sprache und Kommunikation:</u> Der kritische Umgang mit und die konstruktive Nutzung von Medien ist eine wichtige Aufgabe  <u>Bildungsbereich Mensch und Gesellschaft:</u> Der Deutschunterricht soll Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen weiterentwickeln.
1. Klasse:	Sprache als Trägerin von Sachinformationen aus verschiedenen Bereichen Informationsquellen erschließen: Personen befragen; Auskünfte einholen. Mit Ordnungs- und Suchhilfen vertraut werden Sich mit Sachthemen auseinander setzen: Zu einfachen Sachverhalten und Äußerungen mündlich und schriftlich Stellung nehmen lernen

2. Klasse	Sprache als Trägerin von Sachinformationen aus verschiedenen Bereichen Informationsquellen erschließen: Personen zu verschiedenen Themenbereichen befragen; Fragen vorbereiten und zielführend stellen. Mit Ordnungs- und Suchhilfen vertraut werden; Bibliotheken, Medien bzw. andere Informationssysteme zur Erarbeitung von Themen nützen.
3. Klasse:	Sprache als Trägerin von Sachinformationen aus verschiedenen Bereichen Informationsquellen erschließen: Informationen von Personen gezielt einholen; entsprechende sprachliche und technische Mittel kennen lernen und erproben. Mit Ordnungs- und Suchhilfen vertraut werden; Bibliotheken, Medien bzw. andere Informationssysteme zur Erarbeitung von Themen nützen. Sich mit Sachthemen auseinander setzen: Zu Sachverhalten (auch aus Texten) und Äußerungen
4. Klasse	Sprache als Trägerin von Sachinformationen aus verschiedenen Bereichen Informationsquellen erschließen: Informationen von Personen gezielt einholen (auch in Form von Interviews); entsprechende sprachliche und technische Mittel einsetzen. Mit Ordnungs- und Suchhilfen vertraut werden; Bibliotheken, Medien bzw. andere Informationssysteme zur Erarbeitung von Themen nützen. Sich mit Sachthemen auseinander setzen: Zu Sachverhalten und Äußerungen (auch aus Texten) Argumente sammeln, ordnen und zu ausführlicheren mündlichen und schriftlichen Stellungnahmen zusammenfassen. Standpunkte anderer in zunehmendem Maß berücksichtigen.
<b>Polytechnische Schule</b>	
<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen einholen und kritisch verarbeiten.</li> <li>• Formlose und normierte Texte des persönlichen und geschäftlichen Schriftverkehrs verfassen (z. B Kurzmitteilungen, Berichte, Protokolle, Exzerpte, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben); formale Gestaltung von Geschäftsbriefen nach gebräuchlichen Normen, Schriftverkehr mit Ämtern, Behörden und Firmen (Kaufvertrag); Formulare und Drucksorten ausfüllen</li> <li>• Selbständiges Erweitern des Wissens durch Lesen und durch Nachschlagen in berufsorientierten Gebrauchstexten sowie Sach- und Fachbüchern bzw. elektronischen Datenträgern.</li> <li>• Persönliches Beurteilen und kritisches Auswählen von Texten und elektronischen Medien</li> </ul>
<b>Mathematik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse im Bereich des wirtschaftlichen Rechnens vertiefen und Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung kennenlernen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu wirtschaftlichem Denken und längerfristigem Planen angeregt und zu kritischem Konsumverhalten hingeführt werden.</li> </ul> <p>Wirtschaftsrechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundrechnungsarten (mit Bestimmung von Stellenwerten), Prozentrechnung anhand vorwiegend wirtschaftlicher Aufgabenstellungen (z. B. Preislisten, Umsatzsteuer, Skonto, Rabatt) auch in Form einfacher Buchführung im Privathaushalt und im Kleinstbetrieb (Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben, Kassabuch). Rechnen mit Zehnerpotenzen</li> </ul>
<b>Berufsorientierung und Lebenskunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmarkt; arbeitnehmerisches und unternehmerisches Denken bzw. Handeln (Wirtschaftlichkeitsprinzip).</li> <li>• Interessenvertretungen und deren Aufgabenbereiche</li> </ul>
<b>Politische Bildung und Wirtschaftskunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wirtschaft und des Wirtschaftens.</li> <li>• Familienhaushalt, privater Zahlungsverkehr.</li> <li>• Österreichs Wirtschaftssystem: Soziale Marktwirtschaft, Öffentlicher Haushalt (Budget), Sozialpartnerschaft.</li> <li>• Betriebliche Organisation (Grundlagen). Der Betrieb in der Marktwirtschaft.</li> <li>• Beispiele für wirtschaftliche Veränderungen (zB Globalisierung) und ökonomische und ökologische Auswirkungen in verschiedenen Ländern, wirtschaftsgeografischer und geopolitischer Überblick.</li> <li>• Pflichtversicherungen, freiwillige Versicherungen.</li> </ul>



## AHS – Oberstufe

### Bildungsbereich Mensch und Gesellschaft

Das Verständnis für gesellschaftliche (insbesondere politische, wirtschaftliche, rechtliche, soziale, ökologische, kulturelle) Zusammenhänge ist eine wichtige Voraussetzung für ein befriedigendes Leben und für eine konstruktive Mitarbeit an gesellschaftlichen Aufgaben.

### **Deutsch**

#### 5. und 6. Klasse

Kommunikatives Verhalten - Faktoren kommunikativer Prozesse verstehen und aktiv mitgestalten: Anlass und Intention bewusst machen; Redeumgebung erkennen

#### 7. und 8. Klasse:

- Nicht sprachliche Mittel und Techniken des Sprechens erkennen und nützen, Kontextbezogenheit erkennen
- Wechselwirkung von Form und Inhalt aufzeigen
- durch das Erkennen von Strategien der Beeinflussung politische Mündigkeit erlangen
- den Einfluss persönlicher Wertvorstellungen auf das Urteil erfassen

#### Mediale Bildung: 5. bis 8. Klasse:

- Mediennutzungskompetenz entwickeln
- Medienkulturkompetenzen entwickeln: Interessen und Absichten hinter (multi-)medialen Texten und Produkten analysieren und bewerten sowie manipulative Zielsetzungen erkennen

### **LEBENDE FREMDSPRACHE (Erste, Zweite)**

Im Fremdsprachenunterricht sind gelegentlich fachsprachliche Texte zu bearbeiten, die eine kritische Auseinandersetzung mit ... wirtschaftsbezogenen Entwicklungen ermöglichen.

#### Vielfältige Themenbereiche und Textsorten:

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten (wie z. B.... Rolle der Medien; ...; aktuelle soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklungen; Globalisierung)

	<p><u>5. und 6. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestaltende Kräfte des 19. Jahrhunderts in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und ihre Folgen bis 1918 ....</li> </ul> <p><u>7. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>soziale, ökologische, politische, wirtschaftliche und kulturelle Ungleichheiten und die Entwicklung von nachhaltigen Lösungsstrategien. die Entwicklung der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme,</li> </ul> <p><u>8. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rolle der Medien zwischen Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft</li> </ul>
<p><b>GEOGRAPHIE und WIRTSCHAFTSKUNDE</b></p>	<p><u>Synthesekompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsicht in das Wirkungsgefüge und die Dynamik des Raumes, der Gesellschaft und der Wirtschaft sowie in die zugrunde liegenden Machtstrukturen vermitteln</li> <li>Raum, Gesellschaft und Wirtschaft auch fächerübergreifend mit benachbarten natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen betrachten können</li> </ul> <p><u>Gesellschaftskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-die Fähigkeit erweitern, die von den Massenmedien verbreiteten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Informationen über Österreich, Europa und die Welt kritisch zu beurteilen</li> <li>-die persönliche Rolle als Konsument bzw. Konsumentin kritisch durchleuchten und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Konsumverhaltens erkennen</li> </ul> <p><u>Wirtschaftskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verständnis grundlegender Zusammenhänge in betriebs-, volks- und weltwirtschaftlichen Bereichen sowie Kenntnis gesamtwirtschaftlicher Gesetzmäßigkeiten, Strukturen und Probleme</li> <li>Wirtschaftspolitik als wesentlichen Bestandteil der Politik erkennen, ihre Modelle und deren reale Umsetzung in unterschiedlichen Systemen einschätzen können</li> </ul>
	<p><u>5. und 6. Klasse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bedeutung der Märkte und der Preisbildung für die Verteilung knapper Güter und für die grenzenlosen Bedürfnisse erkennen</li> <li>wirtschaftliche Ungleichheiten auf der Erde anhand der Verfügbarkeit an Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital, Humanressourcen) sowie als Folge politischen Handelns erklären können</li> <li>die wichtigsten räumlichen und ökonomischen Auswirkungen des Integrationsprozesses der Europäischen Union kennen</li> </ul> <p><u>7. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Zustandekommen wichtiger wirtschaftlicher Daten kennen lernen und deren Aussagekraft beurteilen</li> </ul>

	<p><u>8. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Prozesse der Globalisierung und ihre unterschiedlichen Interpretationen erkennen und bewerten</li> <li>• die Asymmetrie zwischen der ökonomischen Macht auf der einen Seite und den sozialen und politischen Interessen auf der anderen Seite erkennen</li> </ul>
<b>HAUSHALTS- ÖKONOMIE und ERNÄHRUNG</b>	<p><u>Bildungs- und Lehraufgabe:</u> Die Vermittlung von Grundlagen des Konsumentenrechts, von Markt- und Werbestrategien sowie von Produktkennzeichnung soll die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern zu mündigen Konsumentinnen und Konsumenten unterstützen.</p> <p><u>Bildungsbereich: Mensch und Gesellschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haushaltsökonomie und Ernährung soll Schüler/innen zu reflektierter Kenntnis der eigenen Lebens- und Konsumgewohnheiten führen</li> <li>• Übernahme von Verantwortung als Konsumentinnen und Konsumenten;</li> </ul>
	<p><u>5. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand von Fallbeispielen wesentliche Aspekte des Konsumentenrechts erarbeiten, um als mündige Konsumentinnen und Konsumenten handeln zu können -die Bedeutung von Einkaufsplanung mit Berücksichtigung von Werbung, Marketing, Produkt- und</li> <li>• Lebensmittelkennzeichnung sowie das Preis-Leistungsverhältnis erfassen</li> </ul>
<b>PSYCHOLOGIE und PHILOSOPHIE</b>	<p><u>7. Klasse: Psychologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• soziale Strukturen und Gruppendynamische Prozesse</li> <li>• Entstehung von Meinungen und Einstellungen, Manipulationsmechanismen</li> </ul> <p><u>8. Klasse: Philosophie</u> Die Problematik von Wirklichkeit und ihrer Erkenntnis nachvollziehen und analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Interpretationsmöglichkeiten -Wahrheitsfrage</li> </ul>
<b>INFORMATIK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Maßnahmen und rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht kennen lernen sowie die Auswirkungen des Technikeinsatzes auf die Einzelnen und die Gesellschaft nachvollziehen</li> </ul>

<b>MUSIK</b>	<p><u>5. und 6. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen des Musikkonsums</li> <li>• Musik in den Medien</li> </ul> <p><u>7. und 8. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen von Informations- und Aussagegehalt von Musik und ihren Wirkungen auf den Hörer</li> <li>• Unterscheiden von Möglichkeiten der Beeinflussung menschlichen Befindens durch Musik</li> </ul>
<b>BILDNERISCHE ERZIEHUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz entwickeln</li> <li>• Erkennen von Funktion und Bedeutung der Kunst und der visuellen Medien im gesellschaftspolitischen Kontext;</li> </ul>
<b>BIOLOGIE UND UMWELTKUNDE</b>	<p><u>5. Klasse</u> Verständnis für die Probleme der Welternährung, der Ressourcenverteilung und der verschiedenen Formen der Landwirtschaft (intensiv und extensiv) erwerben</p> <p><u>8. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um gentechnische Verfahren und deren mögliche Auswirkungen erwerben</li> <li>• Entwicklung einer verantwortungsbewussten Haltung gegenüber gentechnischen Eingriffen fördern</li> </ul> <p>...</p>
<b>CHEMIE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine mündige Lebenshaltung im Sinne einer Konsumentensouveränität ausbilden; dazu ist die exemplarische Behandlung der folgenden Themen vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ molekulare Grundlagen der Genetik</li> <li>○ Lebensmittel, Genussmittel und Drogen</li> <li>○ Chemie im Haushalt</li> </ul> </li> </ul>
<b>PHYSIK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagramme erstellen und interpretieren können-</li> <li>• Gefahren erkennen, einschätzen und sicherheitsbewusst handeln können</li> </ul>
	<p><u>7. und 8. Klasse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstärkt Querverbindungen mit anderen Bereichen knüpfen können</li> <li>• den Einfluss der aktuellen Physik auf Gesellschaft und Arbeitswelt verstehen</li> <li>• Einblicke in den Strahlungshaushalt der Erde gewinnen und Grundlagen der konventionellen und alternativen Energiebereitstellung erarbeiten</li> </ul>

<b>MATHEMATIK</b>	<p><u>5. Klasse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden von Zehnerpotenzen zum Erfassen von sehr kleinen/großen Zahlen in anwendungsorientierten Bereichen</li> <li>• bewusstes und sinnvolles Umgehen mit exakten Werten und Näherungswerten</li> </ul> <p><u>6. Klasse - Stochastik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Darstellungsformen und Kennzahlen der beschreibenden Statistik</li> <li>• Kennen der Problematik des Wahrscheinlichkeitsbegriffs; Auffassen von Wahrscheinlichkeiten als relative Anteile, als relative Häufigkeiten und als subjektives Vertrauen</li> <li>• Berechnen von Wahrscheinlichkeiten aus gegebenen Wahrscheinlichkeiten; Arbeiten mit der Multiplikations- und der Additionsregel; Kennen des Begriffs der bedingten Wahrscheinlichkeit</li> </ul> <p><u>7. Klasse - Stochastik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der Begriffe diskrete Zufallsvariable und diskrete Verteilung</li> <li>• Kennen der Zusammenhänge von relativen Häufigkeitsverteilungen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen; von Mittelwert und Erwartungswert sowie von empirischer Varianz und Varianz</li> <li>• Arbeiten mit diskreten Verteilungen (insbesondere mit der Binomialverteilung) in anwendungsorientierten Bereichen</li> </ul> <p><u>8. Klasse - Stochastik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der Begriffe stetige Zufallsvariable und stetige Verteilung</li> <li>• Arbeiten mit der Normalverteilung in anwendungsorientierten Bereichen</li> <li>• Kennen und Interpretieren von statistischen Hypothesentests und von Konfidenzintervallen</li> </ul>

## Berufsbildenden Schulen (aus dem Leitfaden)

<b>Unterrichtsprinzipien</b>	Entrepreneurship Education (Erziehung zu Unternehmergeist unternehmerisches Denken und Handeln fördern durch Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Einbeziehung von Praxisbeispielen, Fallstudien, Planspielen und Projekten in den Unterricht)
------------------------------	---

## Berufsschulen

<b>Unterrichtsprinzipien:</b>	Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung sind der Berufsschule auch Aufgaben gestellt, die nicht einem Unterrichtsgegenstand oder wenigen Unterrichtsgegenständen zugeordnet werden können Solche Bildungsaufgaben (Unterrichtsprinzipien) sind: ... <b>Erziehung zum unternehmerischen Denken und Handeln</b> ....
<b>Politische Bildung</b>	Die Jugendlichen sollen mit Rechtsgrundlagen, die sie in Beruf und Alltag betreffen, vertraut sein und die Grundzüge der staatlichen Rechtsordnung kennen.
<b>Deutsch</b>	Sammeln und Sichten von Informationen. Erstellen von Berichten, Inhaltsangaben und Kurzfassungen.
<b>Betriebswirtschaftl. Unterricht Wirtschaftskunde mit Schriftverkehr</b>	Die Jugendlichen sollen als Konsumentin bzw. Konsument und Facharbeiterin bzw. Facharbeiter wirtschaftliche Entscheidungen treffen, selbstständig und verantwortungsbewusst handeln können sowie Verständnis für die Vorgänge und Zusammenhänge von Wirtschaft und Ökologie haben.

<b>Rechnungswesen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse über die für den privaten und beruflichen Alltag wesentlichen Bereiche Einkommen, Finanzierung, Kauf und Verkauf sowie Geld und Währung haben.</li> <li>• Sie sollen zu wirtschaftlichem und sozialem Verhalten sowie kritischem Verständnis gegenüber lohn- und preispolitischen Maßnahmen befähigt sein und die Bedeutung eines funktionierenden Rechnungswesens für das Unternehmen und die Gesamtwirtschaft kennen.</li> <li>• Private Haushaltsplanung: Erfassen der Einnahmen und Ausgaben. Berechnung des frei verfügbaren Einkommens.</li> <li>• Sparen und Geldanlage: Sparformen und Möglichkeiten der Geldanlage.</li> <li>• Berechnung von Zinsen, Ertragsvergleich.</li> <li>• Kredit: Arten. Kreditsicherung. Berechnung von Kreditkosten. Kreditkostenvergleich.</li> <li>• Ratengeschäft: Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes, Berechnung der Finanzierungskosten.</li> <li>• Vergleich mit anderen Finanzierungsarten.</li> <li>• Leasing: Arten, Berechnung der Kosten. Vergleich mit anderen Finanzierungsarten.</li> <li>• Privater Einkauf: Umsatzsteuer, Ab- und Zuschläge.</li> </ul>
<b>Informatik</b>	Informationsgewinnung im Internet
<b>Handelsakademien (Bsp.)</b>	
<b>Betriebswirtschaft</b>	<p><u>1. Jahrgang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufvertrag; rechtliche Grundlagen, Inhalt, Anbahnung und Abschluss des Kaufvertrages einschließlich Korrespondenz.</li> <li>• Ordnungsgemäße Kaufvertragserfüllung (Lieferung, Annahme, Zahlung) und vertragswidriges Verhalten (Liefermängel, Lieferverzug, Annahmeverzug, Zahlungsverzug), Belege</li> </ul> <p><u>2. Jahrgang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsument und Marketing; ethische und soziale Probleme des Marketings; Kosten und Risiken;</li> </ul> <p><u>3. Jahrgang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensführung und Entrepreneurship</li> </ul> <p><u>4. Jahrgang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Geschäftstätigkeit</li> </ul> <p><u>5. Jahrgang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikomanagement</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatkonkurs</li> </ul> <p>Anwendung in Praxisstunden und Übungsfirmen</p>
<b>Volkswirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Informationsquellen und Statistiken der Volkswirtschaft unter Verwendung moderner Datenbanken zielorientiert nutzen und umsetzen können,</li> <li>• Rolle als verantwortungsbewusste Unionsbürger in Wirtschaft und Gesellschaft gerecht werden können,</li> <li>• Wissen über die Rolle Österreichs als Wirtschaftsfaktor aktualisieren, erweitern und in die Praxis umsetzen können</li> </ul>
<b>Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe (als Beispiel für Humanberufliche Schulen)</b>	
<b>Angewandte Informatik</b>	Rechtliche Grundlagen: Urheberrecht, Datenschutz, Signaturgesetz. E-Commerce
<b>Wirtschaft, Politik und Recht:</b>	Wirtschaftsgeographie, Betriebs- und Volkswirtschaft, Politische Bildung und Recht, 6.4 Rechnungswesen
<b>Höhere Lehranstalt für Land- und Forstwirtschaft</b>	
<b>Geographie</b>	Wirtschaftsgeographische Begriffe, Wirtschaftsordnungen, Wirtschaftsregionen. Entwicklungsländer, Industrieländer (Typen, Merkmale, Probleme, Modelle und reale Erscheinungsformen von Wirtschaftssystemen)
<b>Angewandte Mathematik</b>	Finanzmathematik: Dekursive Zinseszins- und Rentenrechnung, Schuldtilgung, Anwendungen aus der Wirtschaftsmathematik.
<b>Volkswirtschaft</b>	
<b>Betriebswirtschaft und Rechnungswesen</b>	
<b>Recht</b>	Auch Konsumentenrecht



## Höhere Technische Lehranstalten (am Beispiel Bautechnik, Betriebstechnik, Chemieingenieurwesen)

<b>Deutsch</b>	<p><u>1. Jahrgang:</u> Massenmedien (Arten, Funktionen); Werbung und Konsum</p> <p><u>3. Jahrgang:</u> Gestaltungskriterien und Manipulationsmittel der Massenmedien,</p> <p><u>5. Jahrgang:</u> Interpretation und Wertung von Medieninhalten, Wirkungsanalyse</p>
<b>Geographie</b>	<p><u>1. Jahrgang</u> Weltwirtschaft ; globale Wechselwirkungen ; Bündnisse (EU und außereuropäische Bündnisse)</p>
<b>Wirtschaft und Recht</b>	<p><u>4. Jahrgang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftslehre : Wirtschaftssysteme, österreichische Wirtschaftsordnung ; Produktionsfaktoren ; Markt und Preis ; Geld und Währung ; Konjunktur und Wirtschaftswachstum ; Budgetpolitik ; Einkommen und Konsum, ..</li> <li>• Recht: Überblick über Vertragstechnik; Zahlungsverkehr, Scheck- und Wechselrecht,</li> </ul> <p><u>5. Jahrgang :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Kostenrechnung (Voll- und Teilkostenrechnung) im Gewerbe- und Industriebetrieb, Risikoversicherungen, Insolvenzrecht, Steuerrecht .</li> </ul>
<b>Angewandte Mathematik</b>	<p>2. Jahrgang Wirtschaftsmathematik: Zinseszinsrechnung ; lineare Optimierung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik:</p>

## Höhere Lehranstalt für Mode

<b>Deutsch</b>	Medienkunde alle Jahrgänge
<b>Angewandte Mathematik</b>	<p><u>4. Jahrgang:</u> Anwendungsbeispiele aus Wirtschaft und Naturwissenschaft unter Einsatz moderner Technologien. Zinseszins. Renten. Schuldtilgung. Kredite. Leasing.</p>
<b>Wirtschaft, Politik und Recht</b>	Wirtschaftsgeographie, Betriebswirtschaft, Modemarketing und Verkaufsmanagement, Politische Bildung und Recht, Rechnungswesen, Betriebswirtschaftliche Übungen,
<b>Angewandte Betriebsführung</b>	